

Evangelischer Kirchenkreis Gütersloh

Moltkestraße 10
33330 Gütersloh



„Stille Post“

mit Gedanken von Pfarrer Hans-Jörg Rosenstock
Ev. Kirchengemeinde Gütersloh

Herrnhuter Losung und Lehrtext für Donnerstag, den 02. April 2020

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
(Psalm 71,17)

Simeon nahm das Kind Jesus auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. (Lukas 2,28-30)

Impuls

Das verbindende Thema beider Verse ist das „alt werden“. Der Sänger des 71. Psalms macht sich Gedanken darüber, wie es sein wird, alt zu sein. Er weiß, dass manche Menschen die Schwäche eines alten Menschen ausnutzen. Insbesondere dann, wenn man keinen jüngeren an der Seite hat, der einen schützt. Er betrachtet sein bisheriges Leben und kommt zu dem Schluss, dass Gott ihn schon von seiner Geburt an begleitet hat. In den schwierigen Zeiten war Gott bisher immer für ihn da. Und er hofft und betet darum, dass ihn Gott auch in Zukunft behüten möge. Von seinen Lebenserfahrungen möchte er noch seinen Enkeln und Urenkeln erzählen.



Simeon aus Jerusalem ist bereits alt geworden. Er hat die Erfahrung gemacht, dass Gottes Geist ihn bis ins hohe Alter begleitet und ihm Kraft gibt. Dazu gehört eine starke Intuition, die ihm hilft, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. So trifft er im Tempel auf die Eltern von Jesus, die ihr neugeborenes Kind mitgebracht haben um für ihn Gottes Segen zu erbitten. Simeon spürt sofort, dass dieses Kind ein ganz besonderes ist. Er hat den Mut Maria zu fragen, ob er das Kind halten darf und nimmt es in seine alten Arme. Was für ein Moment der Freude. Für ihn hat es sich gelohnt, an seiner Hoffnung festzuhalten. Und er spricht seinen Dank an Gott aus, dies noch erleben zu dürfen. Mit diesem Kind, das spürt er, hält er den Messias in den Händen. In Jesus kommt das Heil, die Rettung zur Welt. Worauf er sein Leben lang hoffte, ist Wirklichkeit geworden. Und offensichtlich sind seine Augen noch so gut, dass er die Gesichtszüge des wundervollen Kindes in sich aufgenommen hat. Nun erfüllt ihn innerer Frieden und er segnet das Kind und seine Eltern.

Alt werden ist nichts für Feiglinge. Und im Alter können Kräfte wirken, die ein junger Mensch noch gar nicht zur Verfügung hat. Ich wünsche mir, dass ich im Alter Zeit habe, mein Leben zu betrachten und in Frieden meine Mitmenschen zu segnen.

Gebet

Guter Gott, manchmal fühle ich mich mutlos.
Da ist mir alles eine Last.
Ich habe keine Lust mehr zu leben.
Ich werde alt.
Gib mir innere Kraft,
damit ich wieder Mut finde, das anzupacken,
was heute ansteht.
Vertreibe all die traurigen Gedanken.
Und erfülle mich mit Freude, Lebendigkeit und Vertrauen.
Sei du bei mir und behüte mich.
Amen

Einladung zum Weiterlesen, Hören, Sehen ...



Weiterlesen im Buch von Jörg Zink:
Ich werde gerne alt
Herder Verlag 2015

Weiter hören: „Jesus bleibt meine Freude“
gesungen vom Bachchor Gütersloh unter:
www.youtube.com/watch?v=pM8TPkpe4Bk